

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 158. Freitag, den 5. December 1823.

Seltene Tapferkeit.

Als im März 1746 die Stadt Asti wieder weggenommen und die Belagerung von Alessandria aufgehoben wurde, sahen sich die Franzosen genöthigt, auf das allerschnellste nach Novi zurück zu gehen. Hierbei mußten sie in einem alten, verfallenen Schlosse, das in ein Hospital verwandelt worden war, ungefähr 200 Kranke zurücklassen. Unter diesen Kranken befand sich auch ein ziemlich alter, langgedienter Feldwebel, Namens Cantin, der im Kriege den Uebernamen Va de bon coeur erhalten hatte. Diesem tapfern Manne war es unerträglich, daß er sich so ganz ohne alle Gegenwehr ergeben sollte; er kam daher auf den seltsamen Gedanken, sein Hospital in eine Festung zu verwandeln und eine förmliche Belagerung darin auszuhalten. Es glückte ihm auch, die Kranken für seine Idee zu begeistern; im Enthusiasmus verließen sie fast insgesammt ihre Betten, und griffen, so gut, als sie vermochten, zu den Waffen. Sogleich wurden die ernstlichsten Anstalten zur Vertheidigung des sogenannten Forts getroffen; man versperrte die Thore, und führte auf der einen Spitze derselben eine alte eiserne Kanone auf, welche die Truppen bei ihrem Abzuge in einem Winkel des Schlosses zurückgelassen

hatten. Zwei Tage nachher erschien ein piemontesischer Officier mit einer unbedeutenden Mannschaft, um das Hospital in Besitz zu nehmen; wie groß war aber sein Erstaunen, als er mit einem fürchterlichen Wer da? und einer allgemeinen Salve begrüßt wurde! Er hatte nichts weniger als dieses erwartet, und kehrte sogleich wieder um, um dem General Meldung davon zu thun. Diesem schien der Vorfall so sonderbar, daß er sich selbst zu Pferde setzte, um die vermeinte Festung zu recognosciren und sie zur Uebergabe aufzufordern. Allein Va de bon coeur, den die Besatzung einstimmig zum Gouverneur ernannt hatte, gab ihm zur Antwort, daß er nur im äußersten Nothfalle capituliren würde, und zuverlässig nicht eher, als bis die Kanonen ihre Wirkung gethan hätten, und die Laufgräben, wäre es auch nur, wie er sich ausdrückte, so lang, wie seine Tabakspfeife, eröffnet wären. Der General ließ hierauf dem Herrn Gouverneur versichern, daß er ihn ganz nach seinem Wunsche bedienen wolle. Wirklich wurden auch die Laufgräben eröffnet, 2 Kanonen vor dem Schlosse aufgeföhren, und 2 mal 24 Stunden unaufhörlich auf dasselbe geföhrt. Am 3ten Tage ließ sich endlich die Besatzung bereitwillig finden, zu capituliren; allein sie forderte

freien Abzug mit allen militärischen Ehrenbezeugungen, und dieß wurde ihr auch ohne Bedenken zugestanden. Als der Vertrag abgeschlossen war, überschickte der piemontesische Officier, der die Belagerung kommandirt hatte, der Besatzung frische Lebensmittel, und ließ ihr alle Arten von Bequemlichkeiten zu ihrem Marsche nach Novi anbieten. Den andern Morgen zog sie ab, und hielt zu Novi einen triumphirenden Einzug. Den Marsch eröffnete ein Tambour, der einen Arm in der Binde trug, und mit der andern Hand sich auf eine Krücke stützte. Hierauf kam Va de bon coeur, der mit seiner Helmbarbe rechts und links salutirte; und auf diesen folgte eine Schwadron von Lahmen und Krüppeln auf schlechten Karrenpferden. Als dann kamen die weniger Kranken, die in voller militärischer Ordnung, 3 Mann hoch, marschirten. Um es aber an Nichts fehlen zu lassen, was ein Zeugniß von der ehrenvollen Capitulation geben konnte, so folgte zuletzt noch ein mit Lorbeeren, Thymian und Rosmarin überdeckter Bagagewagen, auf dem sich die Geräthschaften des Hospitals befanden. — Der ganze Vorfall wurde sogleich dem Könige von Frankreich gemeldet,

und dieser ertheilte dem braven Va de bon coeur den St. Ludwigsorden, setzte ihm eine jährliche Pension von 400 Franken aus, und ernannte ihn zum Plazmajor in einer Festung im Elsaß. Dort ist er im J. 1768 gestorben.

Was mir zuwider ist.

Zwölf Stücke mag ich nimmer gern ertragen:
Zuerst Verläumdung, wenn ich rein mich fühle,
Dann Bruch des Wortes, das man mir gegeben,
Dann trotzige Beharrung bei der Thorheit,
Dann zornig Blut bei jedem kleinen Umstand,
Dann Leute, die im Rücken Böses reden,
Dann solche, die die Freunde gern entzweien,
Dann solche, denen niemand kann genügen,
Dann solche, die auf eitles Wissen stolz sind.
Dann haß' ich auch der Krankheit schwachen Zustand,
Dann ew'ge Mühe ohne Anerkennung,
Dann schlechtes Wetter und umwölkten Himmel,
Und endlich ein vergnügungsloses Leben.
Von allen ist so schlecht Eins wie das Andre.

Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 5ten: Aschenbrödel.

Concert-Anzeige. Der Unterzeichnete wird die Ehre haben, Sonnabend den 6. December, im Saale des Gewandhauses ein großes Instrumental- und Vokal-Concert zu geben, wobei ihn Mad. Neumann-Sessi, die Herren Genast und Hering mit Gesang gütigst unterstützen werden; übrigens wird das Concert mit der Ouverture zur Oper Curianthe von C. M. v. Weber beginnen.

Billets à 16 Gr. sind bei Herrn Peters, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saals zu haben. Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

Julius Benedict, Schüler von Hrn. C. M. v. Weber.

In der Imman. Müller'schen Buchhandlung in Leipzig (alter Neumarkt, Paulinum) ist zu haben:

Wand- und Comtoir-Calender auf das Jahr 1824.
(Colorirt, auf Pappe 6 Gr.)

Man findet darauf den Anfang der vorzüglichsten Messen, Mondwechsel und mehrere andere Nachweisungen genau angegeben. Auch ist an den Seiten und am Fuße eines jeden Monats hinreichender weißer Raum, um Notizen beschreiben zu können.

Außerst schöne und kunstreiche Neuigkeiten von italienischem Alabaster und alcaldischem Marmor, direkt von Florenz so eben erhalten, bestehend in

- 1) Gruppen und Figuren, nach Mediciß und Canova,
- 2) Vasen in sehr großer Auswahl und allen Größen,
- 3) Frucht- und Blumenkörbchen,
- 4) Uhrgehäuse,
- 5) Schreibzeuge,
- 6) Leuchter mit Arabesken,
- 7) Briefbeschwerer, verschiedene schöne Gegenstände vorstellend,
- 8) Hängelampen mit Eisengußketten etc.

empfehl't zum herannahenden Weihnachtsmarkte als ganz besonders wohlfeil
Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Verkauf. Ein neuer Wiener Flügel, schön und 6 Octaven, gutem Ton und schönem Außern, von Mahagoniholz; ist für den ganz wohlfeilen Preis von 105 Thlr. zu verkaufen in Commission gegeben worden in Nr. 532, 3 Treppen hoch, Quands Hof gegenüber.

Verkauf. Eine kleine Parthie extrafeine Havannah Genuine Royal Segarrs, Woodwille in Kistchen von 100 Stück, à 4 Thlr., bei
Sellier und Comp.

Verkauf. So eben habe ich frischen Rheinlachs erhalten und kann selbigen billig verkaufen; zugleich bemerke ich noch, daß bei mir auch marinirter Karpfen zu haben ist.
E. E. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Grüne Glasbouteillen à 5½ Thlr., gelbe à 6½ Thlr. pr. 100, sind von heute an in der Glaswaareniederlage, Fleischergasse Nr. 219, zu bekommen.

Verkauf. Conceptpapiere, weiße, blaue und rothe, so wie Schreib- und bunte Papiere und dergleichen, liegen in Commission zu äußerst billigem Preis zu verkaufen bei
J. E. Rau, Papierhandlung, auf dem alten Neumarkt Nr. 612.

Verkauf. Baumwollene und seidene Schirme, unter dem Preis, Socken 3½ bis 4 Gr., Strümpfe 3 bis 4 Gr., Cameelhaare 20 bis 26 Gr., gedruckte Cattune 1½ Gr., gestreifte Flöre zu Puppen 4 bis 4½ Gr., Wachslichter, Wachstock, Wollen-Cords 10½ Gr., gewürfelte Merinos 6 bis 7½ Gr., Gingham 2½ Gr., lilla quar. Tacconettücher 5 bis 6 Gr., verkauft
Heinrich Adolph Hennig,
Peterstraße Nr. 84, unter Herrn Hauptmann Schwägrichen's Hause.

Verkauf. Eine Parthie Singhams in extra schönen Mustern und vorzüglich ganz echten Couleuren habe ich erhalten, wovon die Elle mit $3\frac{1}{2}$ Gr., 4 Gr. und $4\frac{1}{2}$ Gr. verkauft wird.
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 38.

Zu erborgen gesucht werden auf ein bedeutendes Landgrundstück, ganz nahe bei Leipzig, auf erste Hypothek 5000 Thlr.; auf ein neuerbautes Haus in der Vorstadt 1000 Thlr. Durch den Holzhändler Freyberg am Gottesacker das Nähere.

Stuben für ledige Herren

sind von jetzt an, in der Stadt und in den Vorstädten, mit und ohne Meubels, zu vermietthen, durch das Lokal-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietbung. Zwei sehr freundliche Zimmer, mit der Aussicht auf die Allee, sind in Reichels Garten, sogleich oder zu Weihnachten, mit oder ohne Meubels, zu vermietthen, und im 2ten Hof, 3te Thüre parterre, zu erfragen.

Vermietbung. Nikolaistraße Nr. 529 ist die 1ste Etage Ostern 1824 zu beziehen: enthält eine Erkerstube und eine kleine darneben, eine 3te Stube hinten heraus nebst Küche, Kammer und Holzraum, ferner die 4te Etage desgleichen, und die 2te im Hofe, 2 Treppen, von 1 Stube, Kammer und Zubehör. Näheres beim Eigenthümer Nr. 424, 4te Etage.

Vermietbung. Zwei Zimmer nebst Alkoven sind zu vermietthen auf dem Brühl Nr. 454, erste Etage.

Thorzettel vom 4. December.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Casler fahrende Post	8
Gestern Abend.		Fr. Hblgscmmis Alt, von Bern, im Hotel de	10
Fr. Meuten. Weber, in sächs. Diensten, v. Dresden, im Kloster	7	Russie	
Die Baugner fahrende Post	11	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Rittmstr. von	
Die Frankfurter fahrende Post	10	Pierer u. Fr. Hptm. Winkler, in k. preuß.	
Die Breslauer fahrende Post	8	Diensten, v. Coblenz, pass. durch, Fr. Prof.	
Halle'sches Thor.	U.	Barbier, v. Paris, Fr. Partikul. Joly, von	
Gestern Abend.		Frankf. a. M., u. Fr. Drittenpreis, von	
Frn. Kfl. Auerbach, Rbber und Reichenbach, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück	6	München, im Hot. de Saxe, Fr. Hblgsdiener	
Fr. Graf v. Eusy, a. Berlin, pass. durch	8	Weise, v. Langenhain, und Fr. Getting,	1
Die Braunschweiger fahrende Post	8	aus Paris, in Stadt Berlin	
Kanstädter Thor.	U.	Petersthor.	U.
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Fr. Kfm. Elzner, a. Dresden, v. Lügen, bei Holzapfel	7	Fr. Regier.-Secret. v. Seckendorf, v. Altemburg, im Gute	1
Die Berliner reitende Post	4	Hospitalthor.	U.
Die Frankfurter reitende Post	4	Nachmittag.	
		Die Chemnitzer reitende Post	8
		Auf der Freiburger Post: Fr. Kfm. Friedel,	11
		aus Strasburg, im Hotel de Saxe	
		Nachmittag.	
		Fr. Graf v. Sedtwig, a. Wien, im H. de Prusse	1
		Die Nürnberger reitende Post	8

Thorschluß: Vom 50. November bis 6. December um 3 Viertel auf 6 Uhr.